

In dieser Ausgabe:

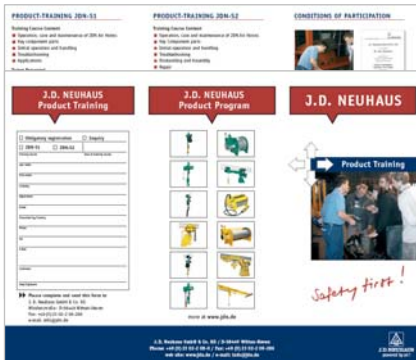
- Tipp des Monats
- Sicher ist sicher
- Zonenklassifizierung
- JDN-Historie, Teil 3
- Windenoptionen
- Seiltrommeln mit Berillung

Tipp des Monats

Nehmen Sie JDN-Hochleistungsfett in der praktische Kartusche für die einfache Wartung Ihrer selbstschmierenden neuen PROFI TI. Zu bestellen unter Art.-Nr. 11901.

Sicher ist sicher

Zur Schulung Ihrer Mitarbeiter bieten wir in unserem Haus Schulungen zum Betrieb, der Wartung und Instandhaltung von JDN-Hebezeugen an. Weitere Infos dazu finden Sie auf unserer Website und im Flyer „JDN-Produkt-Training“. Einfach anfordern.

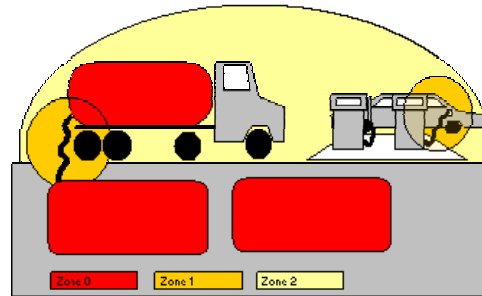


...und nicht vergessen:

Am 31. Oktober ist Einsendeschluss für den Fotowettbewerb. Mitmachen lohnt sich.

Die Bedeutung der Zonen 0, 1, 2 und "Safe Area"

Gemäß ATEX hat jeder Betreiber einer Anlage die explosionsgefährdeten Bereiche der Anlage in Zonen zu klassifizieren. Die Abbildung zeigt vereinfacht die explosionsgefährdeten Bereiche:



- **Zone 0**
Ständige explosionsfähige Atmosphäre.
- **Zone 1**
Zone 1 ist als Bereich klassifiziert, in dem explosionsfähige Atmosphäre bei Normalbetrieb gelegentlich auftreten kann. Es wird angenommen, dass diese Bedingungen zwischen 10 und 1000 Stunden pro Jahr zu erwarten sind.
- **Zone 2**
In gefährdeten Bereichen der Zone 2 tritt bei Normalbetrieb explosionsfähige Atmosphäre normalerweise nicht oder aber nur kurzzeitig auf. Eine mögliche explosionsfähige Atmosphäre wird für weniger als 10 Stunden pro Jahr auftreten.
- **Safe Area**
Kein gefährdeter Bereich, keine explosionsfähige Atmosphäre.

JDN-Historie, Teil 3

Johann Diederich II.
(25.9.1813 - 18.12.1883)

Unter ihm machte die Entwicklung große Fortschritte. In dieser Zeit der aufblühenden Industrie blieb der Windenbauer seinem Produkt treu, zu dessen Herstellung neben fachmännischem Können und großem Geschick gewaltige Körperkräfte erforderlich waren. J. Diederich Neuhaus baute Winden für die Schleusen an der Ruhr, Winden für die vielen Pferdefuhrwerke, aber auch für die wichtiger werdende Eisenbahn, denn Waggons mussten gehoben, Schienen ausgerich-

tet und Waren verladen werden. Er baute von Jahr zu Jahr mehr Winden für die Arbeiten in den Kohlegruben.



Holzschafwinde

Optionen für JDN-Druckluft-Winden

Für JDN-Druckluft-Winden erhalten Sie eine Vielzahl von Optionen:

- Not-Aus
- Überlastsicherung
- Seiltrommel-Abdeckung
- Trommelfreischaltung
- Andrückrolle
- Lange Trommel
- Schlaffseilerkennung
- 2. Seilendbefestigung
- Endlagenbegrenzung
- Gleitkufenrahmen
- Adaptionplatte
- Not-Senkeinrichtung
- Offshore-Sonderanstrich

sowie

- **Seiltrommeln mit Berillung**
Diese möchten wir Ihnen heute näher vorstellen.



Die Vorteile auf einen Blick

- Gute Führungseigenschaften über mehrere Seillagen
- Geordnete Bewicklung über die gesamte Seillänge
- Erhöhte Lebensdauer des Seils
- Minderung der Seilbeschädigung
- Mehr Sicherheit im Arbeitsprozess

Seiltrommeln mit Berillung für Mehrlagenwicklung

Bei Seiltrommeln mit einer durchgehenden schraubenlinienförmigen Berillung erfolgt die Bewicklung in der ersten Seillage mit konstanter axialer Steigung.

Bei der weiteren Bewicklung erwartet man, dass die zweite Seillage wieder in einer Schraubenlinie den axialen Versatz ausführen würde.

In der Praxis zeigt sich aber ein anderes Verhalten, denn es ergibt sich ein seitlicher Versatz und es bildet sich ein zickzackförmiges Wickelbild aus, welches zur Führung der nachfolgenden Lage nicht beitragen kann.

Aufgrund dieses Bewicklungsverhaltens ist diese Version nicht zur Führung mehrerer Seillagen geeignet.

Die Berillungsform der **JDN-Drahtseilwinden** weist zwei ge-

trennte Bereiche am Seiltrommelumfang auf (s. Foto).

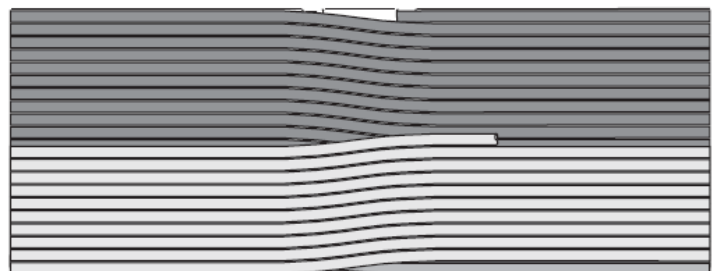
Ein Umfangsbereich von ca. 80% ist mit parallel zur Umfangsrichtung verlaufenden Seilrillen versehen. Ein zweiter Umfangsbereich ist frei von Seilrillen.

Das Bild 1 zeigt eine Abwicklung des Trommelmantels mit einer Darstellung des aufgewickelten Seils.

Es werden die besonders guten Führungseigenschaften zwischen den benachbarten Seilwindungen deutlich.

Diese sorgen für eine geordnete Bewicklung in der zweiten Seillage, die dann wiederum zur gleichen guten Führung der nächsten Seillage beiträgt. Hieraus folgen die außergewöhnlichen guten Führungseigenschaften über mehrere Seillagen.

Bild 1



Weitere Infos finden Sie unter www.jdn.de im Kapitel Winden.

Wenn Sie Fragen zu unserem Newsletter haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an:
marketing@jdn.de.

Ihr **J.D. NEUHAUS** Vertriebs-Team